

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesandte, und die ihnen Zugegebenen, wie auch der Herr Hauptmann selbst rätlich erachtet hat, das Volk zu Wasser abwärts zu bringen: so ist dabei verblieben, und ists ein anderes Comitatz von hier aus nicht vonnöthen gewest.

Ich berichte aber den Herrn beinebens, dass gedachte Soldaten in meines Gotthausens Rüstkammer gebrochen, sechs Stuck und Rüstung, Trappharnisch, vier und zwanzig Helleparten, von Röhren jetzt bei siebzig, und zuvor auch eine Anzahl, in Summa, auf ein hundert zwei und neunzig Stücke, darunter vier Carabiener sind; item ein hundert zwei und achtzig Seitenwehren, drei Fässl Pulver, und was ihnen sonst gefallen, mitgenommen, vier Schlachtschwerter zerbrochen, dagegen ihre kurzen Böhmischen verderbten Röhr, deren bei fünf und sechzig seyn möchten, anstatt der ersteren da gelassen haben. Was sich ferners in Abgang befinde, muss erst hernach fürkommen. Weilen ich aber ihnen solche Sachen wieder abzunehmen ohne grosse Gefahr nicht mächtig war, und sich Herr Hauptmann die Restitution gleichwohl zu thun erbothen hat, so weiss ich doch nicht, wo, und wann solches beschehen soll. Ich bitte hierauf, im Durchzug zu Linz die Nothdurft vorzunehmen. Ingleichen hab ich dem Herrn Obristlieutenant von Pötting vier Ross sammt Wagen und Knechten darleihen müssen, die mir über beschehenes Zusagen schon siebzehn Tag ausbleiben, und bis dato noch nicht heim gekommen sind; ich bitt eben mässig, darauf gongstig bedacht zu seyn. Lambach den 15. January 1611.

Johann Abbt.

Beilage Nr. 33.

Der Pfalzgraf Johann an unsere Stände.

Johannes von Gottes Gnaden Pfalzgraue bey Rheyn, Vormundt, und der churfürstlichen Pfaltz Administrator, Herzog in Bayrn, Graue zu Veldenz und Spanhaimb. Unsern gongstigen und genädigen Grues zuvor.

Wohlgebohrne, Edle, auch Ehrsame liebe besondere. Euch ist gutermassen bewusst, was in dem h. Reich Deutscher Nation eine Zeit hero des in beeden Stiftern Strassburg und Passau zusamm geloffenen Kriegsvolks halben für Beschwer und Zerrüttlichkeit vorgewesen, dadurch dann auch die Stände desselben beider Religionen in ein gefährlich und schädlich Misstrauen gegen einander